

Grundsatzbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dirk Lange +49 202 563 5659 dirk.lange@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.04.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/1255/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
27.05.2020	Beirat Bürgerbeteiligung	Empfehlung/Anhörung
02.06.2020	Seniorenbeirat	Empfehlung/Anhörung
04.06.2020	Ausschuss für Verkehr	Empfehlung/Anhörung
04.06.2020	Beirat der Menschen mit Behinderung	Empfehlung/Anhörung
17.06.2020	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
22.06.2020	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Verabschiedung einer Deklaration zur Verkehrssicherheit		

Grund der Vorlage

Verwaltungsvorschlag auf Basis der VO/0677/19

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Deklaration (Anlage 1) als Fundament für das gewünschte Verhalten der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in Wuppertal.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e. V. (AGFS) haben die Möglichkeit an durch die AGFS betreute Verkehrssicherheitskampagnen teilzunehmen. Neben der Sicherheit der Infrastruktur und der Fahrzeuge stellt das Verhalten der Verkehrsteilnehmer*innen selbst

einen entscheidenden Baustein der Verkehrssicherheitsarbeit dar. Daher hat die Stadt Wuppertal sich 2019 erfolgreich beworben an der Kampagne *Liebe braucht Abstand* teilzunehmen, welche die gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr im Allgemeinen und das mangelnde Abstandsverhalten im speziellen adressiert (vgl. Berichtsdrucksache VO/0677/19). Diese Form der Kampagne wurde bereits in anderen Städten (Dortmund, Minden, Ahlen u.v.m.) erfolgreich durchgeführt, in der zweiten Auflage beteiligen sich neben der Stadt Wuppertal die Städte Aachen, Bochum, Bonn, Herne, Köln, Lünen und Paderborn. Inhaltlich betreut die *P.3 Agentur für Kommunikation und Mobilität* die Kampagne.

Die Kampagne gliedert sich in vier Bausteine:

- Auf einer **Sicherheitskonferenz** sollen Vertreter*innen verschiedener Fachabteilungen, Institutionen, Organisationen, Vereine und Verbände sowie der Bürgerschaft gemeinsam Ziele und Leitlinien für ein Miteinander im Verkehr erarbeiten. Dies fand bereits im November 2019 statt, Teilnehmende und Verlauf der Veranstaltung können der Anlage 2 entnommen werden.
- Aus den Ergebnissen der Sicherheitskonferenz erstellt das Ingenieurbüro eine **Deklaration** (Anlage 1), welche öffentlichkeitswirksam durch den Stadtrat verabschiedet werden soll und die grundlegenden Erwartungen an ein sicheres Verkehrsverhalten beschreibt.
- Aufbauend auf die Deklaration findet ein **Aktionstag** in Wuppertal statt, durch den die Bürgerinnen und Bürger für das Thema sensibilisiert werden sollen. Hierfür sind Aktionen, Plakate, Give-Aways und ähnliches geplant. Aufgrund der aktuellen Lage muss der geplante Termin im Juni auf unbestimmte Zeit verschoben werden.
- In einem **Abschlussworkshop** sollen aufbauend die Erkenntnisse zusammengetragen werden und die Möglichkeiten für eine Verstetigung und die zukünftige Verkehrssicherheitsarbeit ermittelt werden.

Weitere Informationen zu der Kampagne können dem Informationsflyer in Anlage 3 entnommen werden.

Kosten und Finanzierung

Durch den Beschluss entstehen keine Kosten. Der Eigenanteil für die Kampagne ist bereits durch die VO/0677/19 beschlossen und 2019 kassenwirksam geworden.

Zeitplan

Juli 2019:	Auftaktgespräch mit der Verwaltung hat stattgefunden
November 2019:	Sicherheitskonferenz hat stattgefunden
Juni 2020:	Deklaration, Ratsbeschluss, Pressekonferenz
Juni 2020 (?):	Aktionstage (abhängig v.d. Entwicklung der aktuellen Lage)
Herbst 2020 (?):	Abschlussworkshop (abhängig v.d. Entwicklung der aktuellen Lage)

Anlagen

Anlage 01 – Deklaration

Anlage 02 – Protokoll der Sicherheitskonferenz

Anlage 03 – Informationen zur Kampagne